

## Spezielle Roboterapplikationen in der Lebensmittelindustrie Zu Besuch bei der Fa. Ölz in Dornbirn, Vorarlberg

*„Nur wänn ma vorna b'm toag, eoppas guot's inä tuot, dänn kuot hinto, b'm ofa, eoppas guot's ussa.“*

[„Nur wenn man vorher in den Teig etwas Gutes rein gibt, kommt nachher beim Ofen etwas Gutes raus.“]

Originalzitat: Firmengründer Rudolf Ölz, Dornbirn/Vorarlberg

### Qualitätsgarantie der Fa. Ölz

Das waren die Worte meines Großvaters, Rudolf Ölz, der vor mehr als 70 Jahren die Meisterbäckerei Ölz in Dornbirn gegründet hat. Und ganz in seinem Sinne legen wir von Ölz auch heute noch größten Wert auf allerhöchste Qualität. Die von uns entwickelten und über Jahre überlieferten Rezepte werden von Bäcker- Generation zu Bäcker- Generation weitergegeben. Mehr als 100 Bäckermeister, Bäcker, Konditoren und Konditormeister kümmern sich darum, dass die besten Rohstoffe nach genauer Einhaltung dieser Rezepte und aller Qualitätsrichtlinien verarbeitet werden.

Kurz: Die Ölz Meisterbäcker wissen genau, wie die besten Backwaren gelingen. Deshalb schmecken unsere Produkte wie hausgemacht. Diese Liebe zum Backen hat Ölz zum führenden Backwarenhersteller Österreichs gemacht.

Ihr Bernhard Ölz

### Geschichte

Jeder schmeckt, dass Ölz mit Liebe bäckt ...

Im Jahre 1938 gründete Rudolf Ölz in Dornbirn eine kleine Bäckerei. Viel Engagement, Innovationsgeist und schmackhafte Backwaren ließen über die Jahre aus dem kleinen Gewerbebetrieb ein leistungsfähiges, international orientiertes Unternehmen entstehen. Heute ist Ölz Meisterbäcker einer der führenden mitteleuropäischen Hersteller im Bereich Backwaren und Toastbrot. Die Angebotspalette umfasst über 100 Produkte, angefangen von feinen Backwaren bis hin zu Toastbroten. Dazu kommen weitere 30 Sorten Saisonprodukte. 433.000 Einheiten werden im Durchschnitt täglich gebacken und über den eigenen Frischdienst verkauft. 797 qualifizierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass mehr als 7.500 Kunden täglich mit frischen Backwaren beliefert werden. Neben dem Heimmarkt Österreich finden feine Ölz Produkte ihren Weg auch nach Deutschland, in die Schweiz, nach Italien, Slowenien, in die Slowakei, nach Ungarn und Tschechien.

## Chronologie

- 1938** Gründung einer kleinen Bäckerei in Dornbirn durch Rudolf Ölz
- 1953** "Backerbsen" als Suppeneinlage werden dem Handel vorgestellt und der Start des überregionalen Verkaufs beginnt
- 1956** Produktionsverlagerung an den Standort "Bäckerei am Mühlebach"
- 1963** Stangenkuchen werden erstmals über den Großhandel vertrieben
- 1966** Installation des ersten Netzbandofens
- 1968** Erstmals Vertrieb über einen eigenen Frischdienst
- 1974** Erweiterung der Produktionsanlagen durch Neu- und Umbau
- 1978** Ölz Toastbrot wird erstmals produziert
- 1980** Einstieg in den Feinbackbereich
- 1981** Start der Produktion von Ölz Zöpfen
- 1984** Inbetriebnahme des Produktionsstandortes "Achmühle"
- 1987** Erweiterung des Standortes "Achmühle" um drei weitere Backlinien
- 1990** Aufbau eines Frischdienstes in der Schweiz
- 1991** Erster TV-Werbeauftritt der Marke Ölz
- 1994** Die bei Kindern beliebte "Schulmaus" feiert Premiere
- 1995** Eine neue Zopf Produktionslinie wird installiert
- 1997** Der Bekanntheitsgrad von Ölz Meisterbäcker erreicht in Österreich 93% gestützt und 49% spontan
- 1998** Eines der erfolgreichsten Ölz Produkte, der Ölz Topfenstrudel, wird erstmals produziert
- 2002** Spatenstich Neubau Bäckerei Wallenmahd und Zubau Bäckerei Achmühle
- 2003** Inbetriebnahme Linie 8 + 9 Bäckerei Wallenmahd
- 2004** Umzug ins neue Verwaltungsgebäude, Achstraße
- 2005** Ölz ist die bekannteste Backwarenmarke Österreichs – ungestützte Bekanntheit 69%, gestützt 98%
- 2007** 84% der Österreicher greifen zu Ölz; die spontane Bekanntheit liegt bei 75%, gestützt bei 98%. Spatenstich der neuen Toastanlage Wallenmahd
- 2008** Eröffnung der modernsten Toastanlage Europas, Unternehmensübergabe von Helmut Ölz an seine Söhne Bernhard, Martin und Florian

## Daten & Fakten der Fa. Ölz

Seit 1938 stellt Ölz als österreichisches Familienunternehmen erfolgreich Backwaren her. Ölz Meisterbäcker ist klarer Marktführer und die beliebteste Backwarenmarke in Österreich. Die Markenbekanntheit beträgt gestützt 98%, 86% aller Österreicher greifen zu Ölz Produkten.

## Ölz in Zahlen

Branche:	Nahrungsmittelindustrie
Unternehmensform:	GmbH
Eigentümer:	Bernhard, Martin, Florian, Helmut Ölz
Beschäftigte in Vorarlberg:	445 Personen
Beschäftigte an anderen Standorten:	365 Personen
Beschäftigte gesamt:	810 Personen
Gesamtumsatz 2008:	EUR 161,5 Mio.
Gesamtumsatz 2009:	EUR 173,5 Mio.
Umsatzsteigerung 2008-2009:	7,4%
Exportquote gesamt:	38,7% vom Umsatz 2009
Produktpalette:	100 Produkte + 30 Saisonprodukte
Standorte:	18 Lagerstandorte in Österreich, 5 in Deutschland und 4 in der Schweiz

## Flexibilität ist gefragt

Oftmals stehen in der Lebensmittelindustrie die heutzutage kurzen Produktlebenszyklen im starken Gegensatz zu einer (wirtschaftlichen) Fertigung mit hohem Automatisierungsgrad.

Nur wenn die Anlagen flexibel genug sind, um auch mit neuen/geänderten Anforderungen während der (für eine Amortisation der Automatisierung relevanten) Einsatzdauer umgehen zu können, ist eine derartige Anschaffung langfristig wirtschaftlich sinnvoll. Das hier gezeigte Applikationsbeispiel soll verdeutlichen, dass flexible Lösungskonzepte mit Robotertechnik von ABB all diese Anforderungen erfüllen können und so (in Hochlohnländern angesiedelte) Lebensmittelindustriebetriebe konkurrenzfähiger machen.



Ein Beispiel für herausragende Wandlungsfähigkeit und Flexibilität von Roboterlösungen in der industriellen Nahrungsmittelverarbeitung sieht man bei der Firma Ölz in Dornbirn.

Auf den ersten Blick scheint die Applikation, welche insgesamt 6 Roboter umfasst und von der Firma Inteda in 2 Teilprojekten erfolgreich umgesetzt wurde, eine herkömmliche Handhabungsanwendung darzustellen.

Bei näherer Betrachtung agieren die Roboter dabei aber als universell einsetzbare „Verpackungsmaschinen“, die eine Vielzahl an Produkten bzw. Verpackungsformaten verarbeiten und dabei spezielle Kundenwünsche berücksichtigen können. So werden die Produkte einer Linie entweder 1-lagig liegend, 2-lagig liegend, stehend oder sogar individuell liegend & stehend gemischt vom Roboter in die Verpackung eingelegt.

Der Erfolg gibt Ölz recht und schon in näherer Zukunft denkt man über 4 weitere ABB-Roboterinstallationen nach, um die Produktion weiter zu automatisieren bzw. neue Kapazitäten zu schaffen.